

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Juni / Juli 2023



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich erinnere mich gut an eine Brieffreundschaft, die ich in den 1970er Jahren nach England pflegte. Damals gab es die Möglichkeit, den Brief per Luftpost zu senden, was allerdings höhere Kosten verursachte. Ich entschied mich daher für den herkömmlichen Versand, und mein Brief brauchte so in etwa zwei bis drei Wochen, bis er ankam. Mein Brieffreund antwortete mir auf gleiche Art und Weise. Er verfasste den Brief auf Deutsch, ich meine Briefe auf Englisch. Das Schreiben in fremder Sprache brauchte ebenfalls seine Zeit, ein Wörterbuch lag parat.



Bevor der Brief zur Post ging, vergingen gut und gerne viele Tage. Kurzgefasst: Pro Kalenderjahr gab es drei oder vier Briefwechsel. Die Freude, wenn ein handgeschriebener Brief bei mir im Briefkasten landete, war immer sehr groß. Genussvoll und vorsichtig wurde der Brief geöffnet. Der Brief wurde mehrfach gelesen und eine Antwort gut überlegt.

Heute werden Freundschaften elektronisch gepflegt und das damalige Prozedere läuft in wenigen Minuten ab und ist weltweit möglich. Wird auf eine Nachricht nicht rasch geantwortet, löst das manchmal Verwunderung aus. Geduld zu üben, wird so zu einer täglichen Herausforderung. Die ständige elektronische Erreichbarkeit setzt uns gefühlt unter Druck.

Gerne erinnere ich mich an die frühere Zeit des Briefeschreibens, wünsche mir diese Zeit allerdings auch nicht zurück.

In Erinnerung schwelgend genieße ich den Augenblick und sende meine Antwort im Chat erst am nächsten Tag.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung

Ihr



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
Sekt-Gebet.....	4
Aktuelles	
Aus der Sitzung des Aufsichtsrates	5
Anneliese Schneider feiert: 105 Lebensjahre.....	6
Künstlerisch begabt.....	7
Welcome und Wir Gratulieren.....	8
Palliativfachkräfte	9
Mein Tag als Fahrer.....	10-11
Vinzentiushaus	12-15
Marienhaus	16-19
Tagespflege Haus Johannes	20-21
Verschiedenes.....	22
Die bunte Seite.....	23
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel	24

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale

Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Beratungsstelle u. Tages-/Nachtpflege

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

Amb. Versorgung

Jörg Gerhart

Tel.: 0781 9283-4550

j.gerhart@vinzog.de

Hospiz

Melanie Schley

Tel.: 0781 9283-1519

m.schley@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Sekt-Gebet

Mein Vater ist dement, und egal wie durcheinander er gerade ist, wenn ich ihn frage: „Papa, es ist Wochenende. Trinken wir einen Sekt zusammen?“ Dann sagt er: „Ja“, und lacht.

Mein Vater hat schon immer gerne Sekt oder Weinschorle getrunken, er hat sogar lange selbst ein Stück Weinberg gepflegt, und auf seine eigenen Reben war er immer stolz. Jetzt ist er 87 und Sekt ist immer noch sein absolutes Lieblingsgetränk.

Ich bin auf einen Sekt-Segen gestoßen. Also ein Gebet passend zum Sekt trinken. „Wenn das mal nicht zu meinem Vater passt“, habe ich gedacht.

Dieser Sekt-Segen geht so: „Wenn mir mein Glas eingeschenkt wird, bete ich: Gott, du beschenkst mich mit allem, was ich brauche. Wenn ich anstoße, denke ich: Jesus, du machst mein Leben aufregend, vor allem dann, wenn ich mit anderen in Kontakt komme. Und wenn die Kohlensäure im Mund bizzelt, dann bete ich: Heiliger Geist, wenn’s in meinem Leben prickelt, dann bist du dabei. Du lässt mich sogar



manchmal überschäumen, und dann ist deine Liebe perfekt.“

Ich weiß nicht, ob mein Vater etwas mit diesem speziellen Sektgebet anfangen kann, aber ich bin sicher: er ist bestimmt dankbar für alles, was er in seinem langen Leben geschenkt bekommen hat. Gutes Essen und Trinken, schöne Stunden in guter Gemeinschaft und liebe Überraschungen. Vielleicht ist er auch gespannt, wer ihm noch alles begegnet. Ob in seiner ganz eigenen Welt oder in unserer gemeinsamen. Ich bitte Gott auf jeden Fall

um das Prickeln im Leben. Für meinen Vater und mich. Um die Lebendigkeit, wenn wir Liebe spüren und noch den ein oder anderen unbeschwer-ten Moment zusammen erleben dürfen. „Zum Wohl, Papa.“

Ruth Schneeberger
(Text und Foto)



Aus der Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung

Immer im Frühjahr findet die Sitzung des Aufsichtsrates statt, in der das Jahresergebnis des vergangenen Jahres beraten wird. Die Wirtschaftsprüfer haben zuvor die Tätigkeiten der Verwaltung, insbesondere der Buchhaltung, die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung eingehend geprüft. Die Schwerpunkt-Prüfung der Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2022 lag dieses Mal in der Personalabrechnung. Erfreulicherweise gab es, wie in den Vorjahren auch, keinerlei Beanstandungen. In der anschließenden Versammlung der Gesellschafter wurden daher auch der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat entlastet. Die Gesellschaftsanteile der Vinzenziushaus Offenburg GmbH sind wie folgt verteilt:

- *Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula*
94,4 % Gesellschaftsanteile
- *Kath. Kirchenfond Heilig Kreuz, Offenburg*
5,6 % Gesellschaftsanteile

Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre und endete im Frühjahr 2023. Die Gesellschafterversammlung wählte den Aufsichtsrat neu. Auf eigenen Wunsch ist Monika Wieshammer als Mitglied des Aufsichtsrates ausgeschieden. Sie war 8 Jahre lang im Aufsichtsrat tätig. Geschäftsführer Dirk Döbele dankte ihr für die ehrenamtliche Mitarbeit im Aufsichtsrat und verabschiedete sie mit einem Präsent. Ihre Nachfolgerin ist Sylke Rhein.



Foto: Monika Wieshammer und Dirk Döbele

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Dirk Knop, Rechtsanwalt (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Markus Doll, Geschäftsleiter der Kath. Verrechnungsstelle, (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Matthias Bürkle, Dekan (ernannt vom Stiftungsrat der Kath. Kirchengemeinde Offenburg, St. Ursula)
- Andreas Breineder, Schlossermeister
- Dr. Michael Glatt, Arzt
- Florian Kratzer, Geschäftsführer der Kratzer GmbH & Co.KG
- Sylke Rhein, Tierärztin
- Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin a.D.
- Gerald Schulze, Geschäftsleitung der Gestalterbank

Anneliese Schneider feiert: 105 Lebensjahre

In der Wohngemeinschaft am Waldbach feierte Frau Anneliese Schneider am 30. März in fröhlicher Runde ihren 105. Geburtstag.

2015 zog sie mit 97 Jahren als eine der ersten Mieterinnen in der Wohngemeinschaft ein. Selbstständig hat sie damals in ihrem hohen Alter bei hochsommerlichen Temperaturen im August ihr Zimmer ausgemessen und ihren Umzug organisiert.

Bei guter Gesundheit und Mobilität nimmt sie rege am Leben teil.

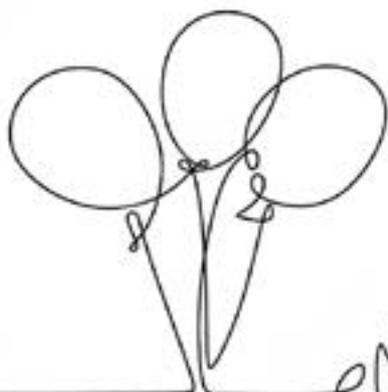
Wenn auch ihr Gehör sie im Stich gelassen hat, lässt sie es sich nicht nehmen, mit ihren Mitbewohner*innen regelmäßig Spielenachmittage zu verbringen. Ihre positive Lebenseinstellung, ihre Fröhlichkeit und in der Gemeinschaft aktiv ihr Leben zu verbringen, hält sie fit.



Wir wünschen ihr noch viele heitere und fröhliche Tage in der Wohngemeinschaft am Waldbach.



(Foto v. rechts:) Anneliese Schneider und ihre Tochter



HAPPY
Birthday

Künstlerisch begabt



Seit dem 01.03.2022 wohnt der 86-jährige Fridolin Lechleiter (Foto oben) in unserer Wohngemeinschaft St. Elisabeth in Appenweiler. Er ist Künstler, der viele seiner selbst gemalten Bilder zur Ausstellung in den Gemeinschaftsräumen der Wohngemeinschaft zur Verfügung gestellt hat. Hauptsächlich malt er Motive aus seiner Heimatgemeinde Appenweiler, gerne auch Mädchen aus dem Schwarzwald und bewundernswerte Reliefbilder. Er sagt, dass ihn die Malerei fit halte.

Wir danken Herrn Lechleiter für seine gelungenen Bilder.





(Foto v. links:) Sevgi Berivan Karagöz, Amina Diop, Maureen Joy Efono, Lady Julie Mae Baronda

Seit April 2023 machen sich Amina Diop, Maureen Joy Efono und Lady Julie Mae Baronda auf den Weg der 3-jährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft. Sevgi Berivan Karagöz startet die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehilfskraft. Während ihrer Ausbildungszeit können sie Angebote im stationären Bereich, Hospiz und ambulanten Dienst kennen lernen. Einsätze in der Akutpflege und Pädiatrie sind in der 3-jährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft eingeplant. Wir wünschen euch allen einen erfolgreichen Start, eine lehrreiche Ausbildungszeit und viel Erfolg!

Wir gratulieren

Nach 3 Jahren haben unsere Auszubildenden Anuki Beridze und Lea Kernberger Ende März ihre Abschlussprüfungen zur Pflegefachkraft erfolgreich bestanden. Gemeinsam haben sie die Akademie² in Offenburg besucht.

Wir wünschen euch viel Erfolg im neuen Berufsleben als Fachkraft und gratulieren euch ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss.



(Foto v. links:) Ausbildungsleiterin Katrin Karl, Anuki Beridze, Lea Kernberger und Pflegedienstleiter Jörg Gerhart

Palliativfachkräfte

Von Mai 2022 bis Januar 2023 hat Elsbeth Berger berufsbegleitend die Weiterbildung zur Palliativ-Care-Pflegefachkraft im Diakonissenhaus Nonnenweier absolviert. Palliativ Care ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität von Menschen, die an einer lebensbedrohlichen Erkrankung leiden, zu erhalten, wiederherzustellen und zu verbessern.

Auch die Begleitung von Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil. Elsbeth Berger hat durch die Weiterbildung ihre Kenntnisse im frühzeitigen Erkennen, Einschätzen und Behandeln von Schmerzen sowie anderer Beschwerden körperlicher und psychischer Art erweitert. Wir beglückwünschen sie zum erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung und freuen uns über ihr Mitwirken in unserem Hospizteam.



Auch Diana Weigel, Pflegefachkraft im Vinzenzshaus, hat nach einer einjährigen Weiterbildung ihr Zertifikat zur Palliativfachkraft erworben. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung und freuen uns darauf, von ihrem erworbenen Wissen zu profitieren.



Mein Tag als Fahrer

Ein Bericht von Harry Appenzeller, der als Fahrer für die Gäste der Tagespflege unterwegs war. Er blickt dankbar auf seine Erfahrungen zurück.



Morgens um viertel nach sieben treffen sich die Fahrer der Busse im Vinzenziushaus im Büro der Pforte. Diejenigen, die die Busse am Haus Johannes in Uffhofen benutzen, erreichen ihr Büro dort.

Nach Durchsicht der Fahrerpläne wird kurz die Einsatzplanung besprochen: ob es in dem einen oder anderen Fall sinnvoller wäre, die Gäste zwischen den Fahrern anders als geplant aufzuteilen, damit die Gäste pünktlich in den jeweiligen Tagespflegen ankommen. Davon gibt es drei innerhalb der Vinzenziushaus Offenburg GmbH. Kollegiales

Verhalten ist bei der Aufteilung überaus wichtig.

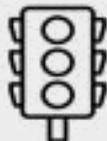
Wir Fahrer sind die Experten, was Routen, Zeitaufwand, Verkehrs- und Baustellensituationen in Offenburg und Umgebung anbelangt.

Nach der optimalen Verteilung unserer Gäste starten wir von den unterschiedlichen Tagespflegen. Oft entscheiden wir intuitiv und situativ, welche Route um diese Uhrzeit verspricht, die schnellste zu werden. Da kann es manchmal schneller über die Autobahn nach Appenweier gehen als der Bundesstraße 3 zu

folgen. Hier geht es um Minuten - wenn man bei jeder Tour zu einem Gast ca. 5 Minuten länger benötigt, summiert sich das bei 10 Gästen schnell bis zu einer Stunde.

Unsere Gäste haben oft kräftigen Appetit auf ihr Frühstück und wollen nicht stundenlang durch die Gegend gefahren werden. Wir Fahrer freuen uns natürlich sehr, wenn die Gäste abfahrbereit parat stehen. Denn auf zu lange Wartezeiten ist das System nicht ausgelegt. Wir haben jedoch auch einige Rollstuhlfahrerinnen, die manchmal auch von den oberen Geschossen abgeholt werden müssen. Das erfordert schon eine gewisse Zeit, bis diese beim Bus sind. Dort steht dann auch das vorschriftsmäßige Sichern der Rollstühle an. Eine gewisse Beweglichkeit kann da nicht schaden, um die Fahrhilfen sicher und stramm mit den Gurten am Fahrzeug zu befestigen.

Akrobatisch kann es werden, wenn auch mal 2 Rollstuhlfahrer/-innen befördert werden müssen. Es scheint, als schrumpft



der Bus zu einem Mini. Zumal die Busse unterschiedliche Größe haben, und nicht jeder Bus geeignet ist, besonders breite Rollstühle, wenn sie gar zu zweit unterwegs sind, aufzunehmen. Selbst wenn die Busse im Winter noch nicht mollig warm sind, den Fahrern steht nach derartigen Aktionen der Schweiß auf der Stirn. Gut und sicher Auto fahren sollte man als Fahrer im Zweifel auch können.



So gibt es für uns langwierige Rangiermanöver in engen Höfen, träge Fahranfänger, die selbst beim Anfahren an einer Ampel einen Sicherheitsabstand von 20 Metern lassen. Da heißt es, Langmut, Geduld und seelische Ausgeglichenheit mitzubringen. Jeder Verkehrsteilnehmer sieht bei uns sofort, für wen der jeweilige Fahrer fährt, und dann steht da auch noch eine Telefonnummer auf dem Kfz. Also zusammenreißen, auf die Zähne beißen, die unfähigen Verkehrsteilnehmer ins Herz schließen und hoffen, dass auch sie es eines Tages noch lernen.

Nach einiger Zeit kennt man seine Gäste. Über manche freut man sich besonders und wird herzlich begrüßt, andere sind nicht so kommunikativ, aber auf den zweiten Blick doch auch herzallerliebste. So lernt man sie nach und nach kennen und wundert sich, dass sich die Menschen auch im Alter nicht ähnlicher werden.

Aus- und Einsteigen ist immer mit besonderer Konzentration und einem festen Stand verbunden. Bei den Leichtgewichtigen kein Problem, aber es gibt auch kräftigere Gäste, die wir auch sicher zu ihrem verdienten Frühstück bringen möchten. So fahren wir verschiedene Stationen an. Während der Fahrt kann auch ein gewisser Geräuschpegel entstehen, insbesondere dann, wenn sich unsere Gäste angeregt unterhalten. Andere wiederum sind noch etwas schläfrig und lassen sich von den vorbeiziehenden Landschaften inspirieren.

Zum Glück sind die Busse gut gewartet, sodass es doch selten zu einer Panne während einer Schicht kommt. Wenn doch, ist Improvisationstalent gefordert. Hauptsächlich dann, wenn plötzlich menschliche Bedürfnisse dazukommen, die keinen

langen Aufschub dulden. Aber irgendwie werden alle Probleme gemeistert. Darauf können die Kollegen durchaus stolz sein.

Als Belohnung für das erfolgreiche Bestehen der verschiedensten Herausforderungen gibt es oft einen Kaffee für uns bei den Tagespflegen.

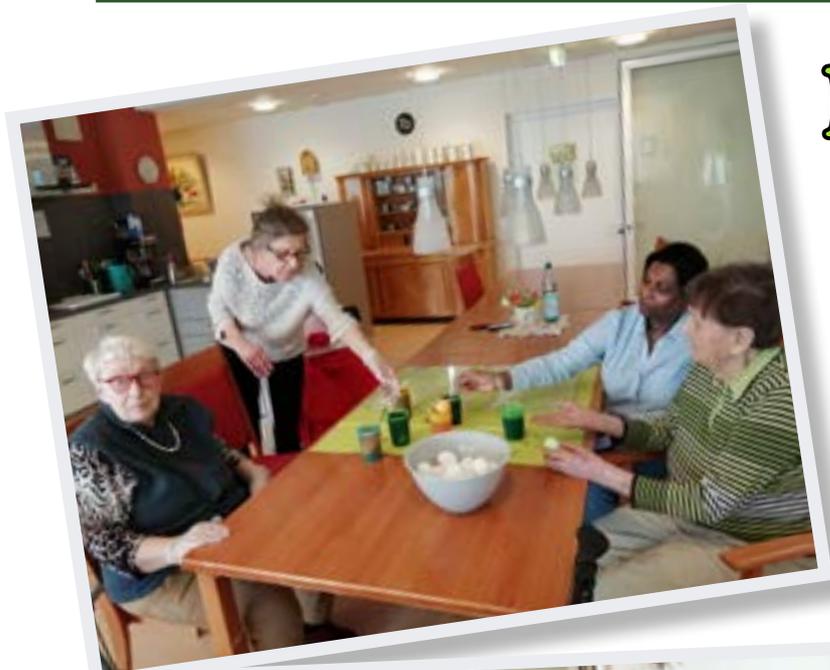
Für die Fahrer, die nicht das Mittagessen vom Vinzentiushaus zum Marienhaus fahren, steht dann erst am Nachmittag wieder die Heimfahrt unserer Gäste an. Da kann es aber auch sein, dass wir ganz andere Menschen als am Morgen fahren. Je nachdem, wie die Gegebenheiten es erfordern.

Jedenfalls weiß man nach den durchschnittlich 6 Stunden konzentrierten Arbeitens, was man geschafft hat. Das gilt hauptsächlich für die älteren von uns, die in der Regel schon Rentner sind. Wie das mit den jüngeren von uns und den weiblichen Fahrern ist, die man derzeit vergebens sucht, bleibt einer gesonderten Forschungsarbeit vorbehalten.

Eierfärben

Am Osterwochenende haben die Betreuungskräfte und Bewohner der Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen gemeinsam das Osterfest gefeiert!

Eier wurden gekocht und zum Osterfest gefärbt. Das Eierfärben ist immer eine wunderbare Gelegenheit, um Erinnerungen wieder aufleben zu lassen und sich über die verschiedensten Oster-Geschichten aus der Kindheit auszutauschen. Das gemeinsame Beschäftigungsangebot und die Erzählungen waren ein großer Spaß für alle Teilnehmenden.



Schulchor Caruso Bambini



Von der Weingartenschule Zell-Weierbach war der Kinderchor Caruso Bambini zu Besuch und sang für unsere Bewohner. Chorleiterin und Musiklehrerin Frau Finger (Foto links mit Gitarre) kam mit 27 Kindern aus den Klassen 2 bis 4. Begleitet mit Gitarre und Playbacks boten die Kinder für die Bewohner und Gäste des Cafés ein 30-minütiges Programm. Bekannte Volkslieder zum Mitsingen wechselten mit modernen Kinderliedern ab.



Saxophon-Trio

Praktikantin Hannah Hering ist Mitglied der Stadtkapelle Offenburg. Zusammen mit zwei Kolleginnen aus dem Verein hat Frau Hering die Bewohner mit einem kleinen spontanen Auftritt überrascht. Zu dritt spielten sie einige Stücke mit dem Saxophon.



Zeit für Pizza!



Als Abendessen war in unserer Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen eine leckere, selbstgemachte Pizza geplant!

Das gemeinsame Zubereiten und Essen ist nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung, es stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ermutigt eine aktive Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Beim Schneiden und Belegen der Pizza stand unsere Betreuungskraft Kanthie Marakala Manage den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite.



Wussten Sie schon?

Die Geschichte der Pizza geht bis in die Antike zurück! Es gibt Hinweise darauf, dass bereits die alten Griechen und Römer eine Art von Fladenbrot mit Belag kannten.

Die Pizza, wie wir sie heute kennen, entstand jedoch erst im 18. Jahrhundert in Neapel, Italien.

Die erste dokumentierte Pizzeria, die Antica Pizzeria Port'Alba, eröffnete 1830 in Neapel. Von dort aus verbreitete sich die Pizza in der ganzen Welt und entwickelte sich zu einem der beliebtesten Gerichte der modernen Küche.

43 Jahre eine treue Seele

Am 30. März gab es im Café des Vinzentiushauses ein „Stell Dich ein“ für unsere langjährige Mitarbeiterin Milanka Simovic. Als Bereichsleitung der Hauswirtschaft wurde sie von ihren Kolleginnen der Reinigung, Wäscherei sowie auch der Heimleitung Alexandra Zimmermann, den Teamleitungen Devleta Mulaosmanovic, Christine Stammer und der Hauswirtschaftsleitung Anja Doll verabschiedet. Milanka Simovic begann am 08. September 1980 als Stationshilfe beim Vinzentiusverein Offenburg AG. Mit dem Umzug von der Kornstraße in die Grimmelshausenstraße trat sie die Stelle als Bereichsleitung des Reinigungs- und Wäsche-teams an. Sie war im ganzen Haus unterwegs. Sie kümmerte sich darum, dass bei Einzug die Bewohnerzimmer bezugsfertig waren. Unzählige Gardinen hat sie schon gewaschen und aufgehängt. Für die Sauberkeit in der gesamten Einrichtung war sie verantwortlich. Wenn etwas fehlte, musste man nur 1423 anrufen und Milanka hat sich gekümmert. In 43 Jahren erlebte sie vier Geschäftsführer und vier Oberinnen, die ihre Vorgesetzten waren. Von vielen Bewohnern hat sie eine Geschichte zu erzählen.



Milanka Simovic (links) und Hauswirtschaftsleitung Anja Doll (rechts)

Im Namen der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bedankte sich Anja Doll bei Milanka Simovic für ihre Treue und Zuverlässigkeit. Mit viel Fleiß und unermüdlichem Einsatz war sie ein Vorbild für ihre Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen ihr viel Gesundheit und alles Gute. Zur Freude aller verlässt uns Milanka Simovic nicht ganz. Sie wird ab April auf Wohnbereich 2 in der Wohnküche zwei bis drei Mal in der Woche mithelfen.



Milanka Simovic (mit Blumen links) und Dorothea Jung (mit Blumen rechts) mit den Mitarbeitenden der Hauswirtschaft

Hauswirtschafterin Dorothea Jung nimmt neue Herausforderung an

Dorothea Jung (mit Blumen) und
Hauswirtschaftsleitung Anja Doll



Ende März hat sich Dorothea Jung im Marienhaus bei Bewohnern und Mitarbeitenden verabschiedet. Sie bleibt dem Unternehmen weiterhin treu und nimmt die Bereichsleitung Hauswirtschaft im Vinzentiushaus an.

Am 01.09.1996 hat Frau Jung die Ausbildung im Marienhaus als „städtische Hauswirtschafterin“ begonnen. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung wurde sie 1999 als Fachkraft in der Hauswirtschaft im Marienhaus eingesetzt. Dort übernahm sie 2006 die Bereichsleitung in der Hauswirtschaft.

In den 27 Jahren hat Frau Jung von 1996-1998 die Grundsanierung mit Komplettumzug von 81 Bewohnern des alten Marienhaus mitbegleitet. 2010-2015 war sie tatkräftig mit dabei, den Umzug und Neubau des Marienhaus zu stemmen.

In den vielen Jahren war sie eine großartige zuverlässige Stütze für die Einrichtung. Mit Ihrem organisatorischen und kreativen Geschick bereicherte

Frau Jung unzählige Bewohnerfeste. Über Ihre Arbeitszeit hinaus leistete sie viele Stunden auch ehrenamtlich. Für Fortbildungen war sie immer offen. So hat sie am 30. März eine 1,5-jährige nebenberufliche Fachausbildung abgeschlossen. Wir gratulieren Frau Jung ganz herzlich zum Fachwirt in der Hauswirtschaft im Schwerpunkt Stationäre Einrichtung.

Der Lehrgang beinhaltet viel Wissen über Hygiene, gesetzliche Vorgaben im Bereich der Reinigung, Wäschepflege, Lebensmittelversorgung, Mitarbeiterschulung und Führung.

Ihr Fachwissen wird sie an ihrem neuen Arbeitsplatz im Vinzentiushaus umsetzen. Sie ist die Nachfolgerin von Milanka Simovic, die in den Ruhestand eingetreten ist. Die Mitarbeitenden im Marienhaus wünschen Ihr alles Gute für die neue Aufgabe und bedanken sich für die schöne gemeinsame Zeit. Dirk Döbele und Anja Doll sind Dorothea Jung sehr dankbar für die bisher geleistete Arbeit und freuen sich, dass sie die neue Aufgabe angenommen hat. Ihr neues Team im Vinzentiushaus wünscht Ihr einen guten Start.



(Foto): Die Leitungskräfte beglückwünschten Milanka Simovic (links) und Dorothea Jung (rechts) mit einem Blumenstrauß

Neue Bereichsleitung



Die Mitarbeitenden und Hauswirtschaftsleiterin Anja Doll (ganz rechts) gratulieren Madleen Mild (mit Blumen)

Im Juli 2022 hat Madleen Mild Ihre Ausbildung als Hauswirtschafterin in der Vincentiushaus Offenburg GmbH abgeschlossen. Ihre Urkunde erhielt sie im Oktober 2022 vom Regierungspräsidium Freiburg und wurde dort zusammen mit einer anderen Mitschülerin als Jahrgangsbeste ausgezeichnet.

Seit April hat Frau Mild die Stelle von Dorothea Jung im Marienhaus übernommen. Von Oktober bis März konnte sie sich in einer Traineezeit auf die neue Aufgabe vorbereiten. Zusammen mit Ihrem Team sorgt Frau Mild dafür, dass die Bewohner- und Hauswäsche sauber in die Schränke kommen. Ein sauberes Wohnumfeld, die Bestellung von Lebensmitteln für die

Wohnbereichsküchen und die Mitverantwortung für Feste und Feiern gehören zu ihren Aufgaben.

Wir freuen uns, mit Frau Mild eine junge motivierte Leitungskraft in unserem Team begrüßen zu dürfen. Das gesamte Marienhausteam wünscht Ihr gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH
MENSCHENDIENSTE

Du willst am Wochenende und am Feiertag **IMMER** frei haben und sonst deine hauswirtschaftlichen Fähigkeiten einbringen? Hauswirtschaft ist wichtig, daher übernimmst du bei **UNS** keine pflegerischen Tätigkeiten.

Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)
für die Sozialstation St. Ursula

- Du suchst einen Teilzeitjob bis 50 %?
- Hast praktische Erfahrung in einem hauswirtschaftlichen Beruf?
- Oder bist staatlich geprüfte*r Hauswirtschafter*in?

Haben wir Dein Interesse geweckt? Fragen beantwortet Dir gerne Julia Göppert.
Tel. 0781 9283-4517 oder j.goeppert@vinzog.de
Deine Bewerbung sendest Du bitte per E-Mail an: s.firm@vinzog.de
oder per Post an: Vincentiushaus Offenburg GmbH, Personalabteilung, Frau Fiem, Prädikaturstr. 3, 77652 Offenburg



Oster-Brunch

In einer gemütlichen und festlichen Atmosphäre gab es auf den einzelnen Wohnbereichen für unsere Bewohner einen Oster-Brunch zu genießen. Das Wort „Brunch“ kommt durch die Zusammenführung der englischen Begriffe „breakfast“ (Frühstück) und „lunch“ (Mittagessen) zustande. Eine große Auswahl an verschiedenen Gemüse-, Obst-, Käse-, Fleisch- und Fischplatten darf hierbei natürlich nicht fehlen. Diese wurden liebevoll von unseren Mitarbeitenden für die Bewohner zubereitet und serviert.



Bastelspaß

Einmal pro Monat versammeln sich die Bewohner im Café des Marienhauses um gemeinsam Geburtstagskarten zu basteln. Diese Karten werden für die Geburtstage der Mitbewohner auf dem jeweiligen Wohnbereich vorbereitet und dann verteilt.



Palmbinden

Unsere Betreuungskraft Frau Kronenbitter hat am 01.04.2023 für den Gottesdienst mit den Bewohnern Palmzweige gebunden. Im Gottesdienst wurden die Palmzweige gesegnet, die anschließend von den Bewohnern mitgenommen wurden.



Musik in den Ohren



Die Stringsurfer („String“ bedeutet Saite eines Instruments) sind der Orchesternachwuchs der Musikschule Offenburg. Unter der Leitung der Musikpädagogin Dorothea Glander spielten sie im Saal des Marienhaus Werke von Händel und Bach. Die Stringsurfer sind immer wieder Gast in unserem Haus, und wir freuen uns sehr auf ihren nächsten Besuch.

Neuer Mitarbeiter



Die Verwaltung im Marienhaus begrüßt ganz herzlich und mit voller Freude einen ziemlich niedlichen und neuen Mitarbeiter namens Freddy. Sein Arbeitsplatz befindet sich direkt bei Prof. Dr. Monika Roth. Während sie ihre Arbeit erledigt, erwischen wir Freddy immer wieder bei einem heimlichen Nickerchen. Trotz allem hat der Vierbeiner schon in der ersten Woche die Herzen der ganzen Verwaltung und anderer Mitarbeitenden gewonnen.



Ostern im Haus Johannes



Im Garten des Haus Johannes fand eine Osterhasenjagd statt! Mit großem Eifer haben die Gäste der Tagespflege ihren Schoko-Hasen gesucht und gefunden.



Bärlauch-Pfannkuchen, "Rüblikuchen" und Schoko-Haselnuss-Hefezopf standen am Osterwochenende auf dem Speiseplan.



Tierische Überraschung



Eine flauschige Überraschung! Pflegefachkraft Alexandra Kaspar hatte zwei Hasen mitgebracht. Die Gäste der Tagespflege haben sich sehr darüber gefreut und die Langohren bekamen haufenweise Streicheleinheiten.



Fleißige Helfer

Einige unserer Tagespflegegäste haben bei der Vorbereitung des frisch gekochten Mittagessens fleißig mitgeholfen. Glernt isch halt glernt...



Kreativangebot für das Wochenende: Gespräche rund um das Thema Garten und den praktischen Teil: Blumentöpfe für das eigene zu Hause mit Frühlingsblumen bepflanzen.

Tag der Pflege



Zum Tag der Pflege gab es am 12. Mai drei Veranstaltungen, um die Bedeutung, den Wert und die besondere Verantwortung aller Pflegenden zu würdigen. Start war um 14 Uhr in der Offenburger Innenstadt

u. a. mit Alterssimulationsanzug zum Ausprobieren, Informationen, Dankeskarten und Einladung zum Austausch. Anschließend gab es ab 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Aktuelles zur Pflegekammer

Baden-Württemberg, zur bundesweiten Studie „Ich pflege wieder, wenn...“ und zum Monitoring Pflegepersonal in Baden-Württemberg 2022. Den Abschluss bildete ab 21 Uhr ein öffentliches Filmgespräch im Nachgang zum Kurzfilm "Kafarnaum".

Angeboten und vorbereitet hatten diese Aktionen eine Kooperation aus verschiedenen kirchlichen Organisationen. Zahlreiche Interessierte aus der Bevölkerung, Pflegebedürftige und Angehörige sowie Pflegefachkräfte nutzten die Gelegenheit, mit den Veranstaltern ins Gespräch zu kommen oder sich zu informieren.



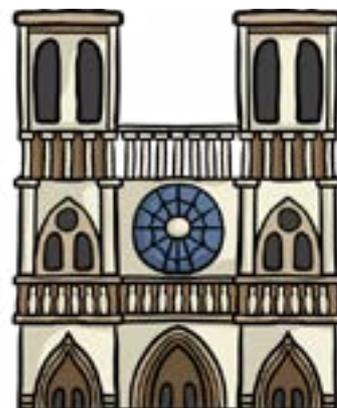
Berufsinfomesse

Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH war am 12. und 13. Mai mit einem Stand auf der Berufsinfomesse in Offenburg vertreten. Wir konnten im persönlichen Kontakt Schüler*innen sowie Eltern und Interessierte über Ausbildungsmöglichkeiten, duales Studium und über unser Unternehmen informieren. In zahlreichen Gesprächen wurden von unseren Mitarbeitenden und Auszubildenden in lockerer Atmosphäre Fragen über die beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven innerhalb der Vinzentiushaus Offenburg GmbH beantwortet.

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

**DER GLÖCKNER VON
NOTRE-DAME ARBEITET
ÜBRIGENS NUR VON MONTAG
BIS DONNERSTAG.
ALSO QUASI MO-DO.**



Freitagabend
„Schatz, sollen wir
uns ein schönes Wo-
chenende machen?“
– „Klar!“ – „Klasse,
dann bis Montag!“



Rätsel

1. Was kann um die ganze Welt reisen ohne seine Ecke zu verlassen?
2. Was wird beim Trocknen nass?
3. Egal, wie wenig oder wie viel du mich benutzt, du veränderst mich jeden Monat. Was bin ich?



Lösung Seite 24

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Sozial**S**ta**T**ion
Maria**S**pitale
Beratungsstelle
Wohnen am Waldbach
Vinzentius**H**aus
Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen
Hospiz Maria Frieden
Haus Johannes

Lösung von Seite 23

1. Briefmarke

2. Handtuch

3. Kalender

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer, V. Herrmann

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

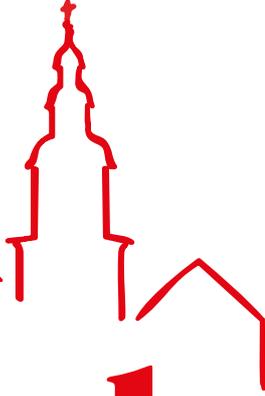
aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de